

Das Unbild



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Den Ausdruck des Wortes „und“ kann man nicht malen, stellte Schwitters fest. Also nahm er das Wort, wie er es geschrieben fand, und nagelte es an oberster Stelle auf sein "Unbild". Das war im ersten Jahr seiner Merz-Malerei, der gleichwertigen Zusammenführung unterschiedlichster Materialien, Pinsel, Farbe und Abfallprodukte. Nur scheinbar wahllos kombiniert er die diversen Papierfetzen und Fundstücke. Aus dem Zusammenspiel von malerischen Partien und ausgedienten Gegenständen entsteht eine dynamische Diagonalkomposition um ein blaues Dreieck und ein poetisch-vielschichtiges Assoziationsfeld.

Titel	Das Unbild
Inventarnummer	3067
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Kurt Schwitters</u> (Künstler / Künstlerin): * 20. Juni 1887 Hannover – † 08. Jan. 1948 Ambleside
Datierung	1919
Technik	Collage, Gouache
Material	Verschiedene Materialien, Pappe
Maße	Höhe: 35,80cm / Breite: 28,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1969
Literatur	Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 223 , Nr. 157

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite